

Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten



21. Jahrgang

Oktober 2006

Rundbrief 82

Herausgeber:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: Samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/312855

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

**30. tabakrauchfreie
Tanzveranstaltung
18. Nov. 2006**



Wiesbaden-Nordenstadt

Hessenring 46

Einlass ab 19:00 Uhr

**20 Jahre NIW!
1986 - 2006**

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Vizepräsident der NID e.V.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| In eigener Sache (1) | 3 |
| In eigener Sache (2) | 4 |
| Gedicht von Rudolf Wagner | 5 |
| Gericht warnt vor Zigarillos / tabakrauchfreie Gastronomie | 6 |
| Warum die „rauchfreie Schule“ zu einem Lügengebäude zu verkommen droht (1) | 7 |
| Warum die „rauchfreie Schule“.... von Gerhard Sensenschmidt (2) | 8 |
| Kurzmeldungen | 9 |
| Leserbrief / HELIOS-Kliniken jetzt rauchfrei | 10 |
| Touristik-Börse (1) | 11 |
| Touristik-Börse (2) | 12 |
| Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen | 13 |
| Spenden 2006 | 14 |
| Beitrittserklärung | 15 |
| Termine | 16 |

VENTURI-FILTER SYSTEM – VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden! – INFO-Material kostenlos!!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 € Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 € auf eines unserer Konten:
Bei Versendung ins europäische Ausland entstehen zusätzlich 2,50 Euro Portokosten (27,00 Euro), nach Übersee zusätzlich 5,00 Euro (29,50 Euro).

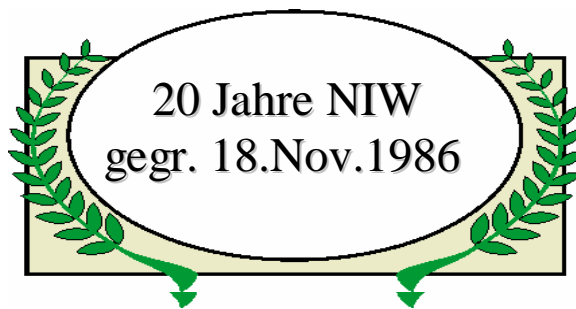
Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040
(**IBAN:** DE 45 5105 0015 0189 0110 40, **SWIFT-BIC:** NASSDE55XXX)

Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603
(**IBAN:** DE 61 5001 0060 0484 8206 03, **SWIFT-BIC:** PBNKDEFFXXX)

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich das Rauchen abgewöhnen konnten, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos! Telefon: 06122/2194

In eigener Sache (1)



Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Am 18. November 2006 wird die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. – 20 Jahre alt.

Der Vorstand der NIW und seine ehrenamtlichen Mitstreiter können auf eine 20jährige intensive Vereinsarbeit im Interesse der nichtrauchenden Menschen zurückblicken.

Insbesondere der Schutz vor dem Passivrauchen (Zwangsmitrauchen), am Arbeitsplatz, in allen öffentlichen Einrichtungen, im Gastronomiebereich sowie auch im häuslichen Bereich, steht bei unserer Arbeit an erster Stelle.

Es wird deshalb eine breitgefächerte Öffentlichkeitsarbeit in Form von schriftlicher Information, Info-Ständen, Vorträgen in Schulen und Firmen sowie telefonischer Beratung angeboten.

Persönliche Beratung für Nichtraucher und Raucher wird jeden Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr im „Treffpunkt Gesundheit“ im Gesundheitsamt Wiesbaden und jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle in WI-Nordenstadt angeboten.

Nach Absprache können auch Termine außerhalb der feststehenden Beratungszeiten mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle vereinbart werden.

Damit Nichtraucher in ihrer Freizeit nicht durch Tabakrauchgifte belastigt oder gar geschädigt werden, werden tabakrauchfreie Tanzabende, Stammtische, Bus- und Schiffsausflüge organisiert. Jeden zweiten Sonntag kann in zwei Kegelgruppen bei gemütlicher Atmosphäre gekegelt werden.

Ganz wichtig und gut besucht ist auch unsere schon zum 10. mal stattfindende **Kinderweihnachtsfeier (16.12.2006)**, da anderswo bei solchen Veranstaltungen selbst bei der Anwesenheit von Babys meistens geraucht werden darf.

Unsere größten und umfangreichsten Einzelveranstaltungen waren die 29 bisher stattgefundenen tabakrauchfreien Tanzveranstaltungen.

***Zum 20-jährigen Jubiläum am 18. November 2006
findet die 30. Tanzveranstaltung statt.***

Wir hoffen dass möglichst viele unserer Mitglieder mit Bekannten und Freunden daran teilnehmen.

In eigener Sache (2)

Die Mitgliederverwaltung (zur Zeit 506) sowie die Finanz- und Materialverwaltung kann nur mit einem großen Einsatz von Freizeit bewältigt werden.

Pro Jahr wird unsere Vereinszeitung 4 mal á 600 Stück hergestellt. Sie wird in ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern verfasst, kopiert, gefaltet, geheftet und versandfertig gemacht.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Menschen die uns in den vergangenen 20 Jahren unterstützt und geholfen haben, recht herzlich bedanken!

Leider konnten wir, trotz großem Aufwand an Freizeit und finanziellen Mitteln nicht alles was wir gerne durchgesetzt hätten, erreichen.

Der skrupellose Widerstand der finanzstarken Tabakindustrie, unterstützt durch Politiker aller Parteien (insbesondere durch die FDP) hat bisher ein Gesetz zu einem umfassenden Schutz der Nichtraucher vor den Tabakrauchgiften verhindert.

Das bedeutet, die Nichtraucher-Initiativen in Deutschland müssen noch viele Jahre arbeiten, damit endlich auch deutsche Politiker zur Vernunft kommen und ihrem Auftrag gerecht werden, alles zum Wohle des Volkes (Nichtraucherschutz) zu tun.

In der Hoffnung Sie an unserer 30. Tanzveranstaltung (siehe Handzettel) begrüßen zu können, verbleibe ich

*mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!*

Horst Keiser, 1. Vorsitzender



*Info-Stand der NIW am 28. September 2006
im Bundeskriminalamt*

***Beachten Sie bitte auch das beiliegende Info-Material für das völlig tabakrauchfreie Restaurant „Amalfi“ in Runkel an der Lahn.
(Telefon: 06482/949360)***

**Kostenlose Mitfahrgelegenheiten ab Wiesbaden-Nordenstadt,
jede Woche (nach Absprache) Tel. 06122/2194**

„Die Suchtsklaven“

*Sklaven hat es mal gegeben,
doch längst nicht mehr im heut'gen
Leben.*

*Falsch! Es gibt sie weiterhin,
allerdings in andrem Sinn.*

*Viel zu viele sind geworden
bei verschiedenen Süchtesorten
deren Sklave, deren Knecht,
machten sich das Leben schlecht.*

*Vor Glücksspiel, Rauschgift und
Tabletten*

*würden viele sich gerne retten
und viel bereuen ihr Flucht
in die alkohol'sche Sucht.*

*Noch eine Sucht ist hier zu nennen,
weltweit tut man sie gut kennen,
von Tabak ist's das Nikotin,
viele würden es gern fliehn.*

*Oft fehlt's an Stärke, fehlt's am
Willen,
um den Fluchtwunsch zu erfüllen,
gierig wird gepafft, geraucht,
obwohl die Menschheit das nicht
braucht.*

*Das Tabakrauchgift ist so schädlich,
dem Organismus ganz abträglich,
er ist für dieses Suchtgeschehen
überhaupt nicht vorgesehen.*

*Und wer nicht raucht, muss trotzdem
leiden,
denn oftmals ist's nicht zu vermeiden,
dass man von Rauchern wird
missbraucht,
wenn in der Nähe wird geraucht.*

*Wenn jemand es nicht lassen kann,
das gilt für alle – jedermann -,
dann soll er raus ins Freie geh'n
und rauchend etwas abseits stehn.*

*Besonders frech und rücksichtslos
und an Egoismus groß
ist, da gibt es nichts zu lindern,
das Rauchen im Bereich von Kindern.*

*Auch Eltern, das ist allerhand,
man fragt sich: Haben die Verstand ?,
kann man mit diesem Suchtgeschehen
ihre Kinder quälen sehen.*

*Sehr ernsthaft sollten deshalb streben,
um nicht mehr so versklavt zu leben,
die Süchtigen, sich zu befreien
und so das Leben zu erneuern.*

*Denn als Sklave und als Knecht
einer Sucht, lebt es sich schlecht,
wobei es meistens auch passiert,
dass die Gesundheit kollabiert.*

*Der Mensch sei nicht sein eigener
Feind,
der es recht übel mit sich meint,
es sei statt dessen zu sich gut,
indem er suchtfrei leben tut.*

*Dass dies gelingt, das ist erwiesen,
denn viele haben's schon bewiesen,
sie leben froh und unbeschwert,
und nicht wie früher – ganz verkehrt.*

*Fass Dir ein Herz! Fang morgen an,
weil es nicht früh genug sein kann.
Beginne konsequent die Wende
und mache Deiner Sucht ein Ende!*

*Leb wieder ungezwungen, frei!
Verlass die Sucht, die Sklaverei!
Und bist Du dann kein Sklave mehr,
wird Dir gefallen der Zustand sehr.*

Wiesbaden, den 15.04.2003



Von unserem Mitglied
Rudolf Wagner

„Zigarillos“ klingen sehr harmlos? / Gastronomie / Neuempfehlung

Gericht warnt vor Zigarillos

Nürnberg (D-AH). „Zigarillos“ klingen schon vom Namen her wie die harmlosen Schwestern der weit härter auszusprechenden „Zigaretten“.

Diesem gefährlichen Irrtum Einhalt zu gebieten, hat jetzt der Bundesgerichtshof verfügt (Az. I ZR 234/03): Auch die Werbung für Zigarillos ist ohne Einschränkungen mit dem obligatorischen Warnhinweis zur Gesundheitsschädlichkeit des Rauchens zu versehen. Damit hoben die Bundesrichter übrigens anders lautende Entscheidungen aus den gerichtlichen Vorinstanzen auf.

Trotz einer grundsätzlichen BGH-Entscheidung aus dem Jahre 1993 hatte die Tabakindustrie einen solchen Hinweis bisher nur in der Werbung für Zigaretten beachtet, nicht aber bei Zigarillos und sonstigen Tabakwaren.

Dagegen klagte der Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände: Der Genuss von Zigarillos sei kaum weniger gesundheitsschädlich als das Rauchen von Zigaretten. Dem stimmte der Bundesgerichtshof zu.

„Im Hinblick auf die hochgradigen Gesundheitsgefahren des Rauchens ist das Weglassen des Warnhinweises bei den Zigarillos eine wettbewerbsrechtliche unangemessene und unsachliche Einflussnahme auf die Entscheidungsfreiheit der Verbraucher“, erklärt Rechtsanwalt Steffen Liebl den Karlsruher Urteilsspruch.

Von den werbenden Unternehmen oder Unternehmensverbänden selbst erstellte Richtlinien wären nicht der Maßstab, nach dem die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Lauterkeit im Wettbewerb zu bewerten sei.

Quelle: Blitz-Tip, 06.09.2006

TREFF? Taunus Lounge

Lorsbacher Str. 48, 65817 Eppstein

Tel. 06198/7718

www.treffpunkt-eppstein.de

**Geöffnet: Donnerstag bis Samstag
ab 20:00 Uhr**



Jeden Donnerstag ohne Tabakrauch

Der TREFF? ist ein nostalgisch eingerichtetes Lokal mit gepflegtem Ambiente. An der Bar steht eine gut sortierte Getränkeauswahl von Mineralwasser bis Champagner zur Verfügung. Kosten Sie unsere ausgewählten aktuellen Cocktails.

Für den kleinen Hunger bieten wir Ihnen kleine Snacks und ofenfrische Bretz'n mit verschiedenen Dips.

Die nostalgisch eingerichtete Lounge lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Bei Veranstaltungen kann auf einer kleinen Tanzfläche bei Livemusik getanzt werden.

Der TREFF ? liegt zwischen Eppstein und Hofheim-Lorsbach
Parkplätze sind vorhanden.

Wir bieten ein attraktives
Unterhaltungsangebot.

Wir geben Paaren und Singles
Gelegenheit, sich in angenehmer
Atmosphäre zu treffen und kennen
zu lernen.

Jeden Donnerstag: Nichtrauchertreff

Für Singles bieten wir zusätzliche
Veranstaltungen.

Weiterhin vermieten wir unsere Räumlichkeiten
an Gruppen, Freunde oder Geschäftspartner.

Fordern Sie Informationen an oder abonnieren
Sie unseren Newsletter.

Warum die „rauchfreie Schule“ zu einem Lügengebäude zu verkommen droht (1)

Was sich heute in mehreren Bundesländern als „rauchfreie Schule“ präsentiert, ist leider in sehr vielen Fällen als Missgeburt zu bewerten. Es wird nicht weniger geraucht, sondern lediglich anderswo. z.B. auf einem hierfür als geeignet befundenen Grundstück in der Nachbarschaft der Schule oder auf dem Bürgersteig bzw. auf Höfen und in Hauseingängen auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Es fehlte und fehlt genau das, was der Suchtbeauftragte Matthias Haug, Karlsruhe, in dem vorausgehenden Interview als „emotionale Haltungskampagne“ bezeichnet hat.

Mit dem dümmlichen Argument: „Jeder weiß doch heute, wie gesundheitsschädlich das Rauchen ist“ hat man jede psychologisch-pädagogische Vorbereitung der Lehrerschaft auf das Großprojekt „Rauchfreie Schule“ wie auch alle detaillierten Sachinformationen für die Schüler, für die Eltern und für das nichtpädagogische Schulpersonal unterminiert. Man war weithin tatsächlich so naiv, zu glauben, dass mit dem Inkrafttreten eines allgemeinen schulischen Rauchverbotes die rauchfreie Schule installiert sei. Man ging somit an den elementarsten suchtpädagogischen Erkenntnissen vorbei! Wie wenig man vorausdachte bzw. wie sehr man „danebendachte“, dafür nur zwei konkrete Einzelbeispiele:

Ein Schulleiter rühmte sich noch wenige Wochen vor dem amtlichen Inkrafttreten der „rauchfreien Schule“ in seinem Bundesland, für seine rauchenden Kolleginnen und Kollegen ein Raucher-Lehrerzimmer eingerichtet zu haben. Und in demselben Schulaufsichtsbezirk wurde ebenfalls etwa in diesem Zeitpunkt noch eine stark suchtabhängige Raucherin als Schulbürokräftin eingestellt. Von einer (späteren) dienstlichen Beanstandung ist nichts bekannt. Die Psychologen und Pädagogen in den verschiedenen Nichtraucher-Verbänden haben von Anfang an und immer wieder mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass ein erfolgreicher Weg zur rauchfreien Schule zweigleisig angelegt sein muss:

Rauchverbot auf der einen Seite, vorbereitende und begleitende pädagogische Maßnahmen auf der anderen Seite. Dazu gehören zum Beispiel intensive Einführungs- und Schulungsveranstaltungen für alle Lehrkräfte, möglichst schon ein Jahr vor dem Inkrafttreten des Rauchverbotes in der Schule beginnend, aber auch eine rechtzeitige spezielle Vorbereitung der Schulaufsichtsbeamten, der Schulleiter, der Suchtberatungslehrer an den Schulen, der Schülervertreter und schließlich auch der Elternvertreter. In der Regel ist nichts von alledem oder nur sehr wenig davon geschehen! Die Vorbildfunktion wurde dabei viel zu wenig thematisiert! So wurden in aller Regel für die Raucher unter den Lehrkräften und unter den (älteren) Schülern keine geeigneten Raucherentwöhnungskurse angeboten und keine entsprechenden Informationsschriften ausgelegt. Hatten die für das betreffende Bundesland zuständigen Suchtbekämpfungsinstitute im Auftrag des Bildungsministeriums Schriften zur rauchfreien Schule (oft zu spät) herausgegeben, so war meistens die Anzahl zu gering gewählt, und man empfahl dann, die entsprechenden Texte vom Internet herunter zu laden — und solche Empfehlungen ergingen dann an Lehrkräfte, die ohnehin mit der rauchfreien Schule „kein Liebesverhältnis“ im Sinn hatten...

Der viel gelobte Länderpartikularismus hat das Seine dazu beigetragen, die Dinge zu komplizieren, zu verzögern und zu verteuern. Als wäre das Rauchproblem an den bayrischen Schulen ein anderes als das an hessischen oder niedersächsischen Schulen. Nicht ein einziges Mal hat die KMK (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder) die rauchfreie Schule zu ihrem Beratungs- oder gar Beschlussthema gemacht!

Warum die „rauchfreie Schule“ zu einem Lügengebäude zu verkommen droht (2)

Enttäuschend auch die fehlende oder viel zu geringe Aktivität unserer großen organisatorischen Zusammenschlüsse von Gesundheitsinstanzen und -vereinigungen. So hat sich z.B. das „Aktionsbündnis Nichtraucher“ in den vergangenen Jahren zwar intensiv mit dem Nichtraucherschutz in der Gastronomie beschäftigt, und die NID hat ihre Aktivitäten für den Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz mit großem Einsatz fortgesetzt; aber eine konzentrierte Aktion zur Förderung der rauchfreien Schule blieb leider aus. In beiden Fällen gab es nur qualifizierte Einzelkämpfer, die zwangsläufig meist ins Leere stießen.

Dabei hätte allein die als gesichert geltende Erkenntnis, dass die meisten Jugendlichen, die nicht vor ihrem 18. Lebensjahr mit dem Rauchen beginnen, lebenslange Nichtraucher zu werden versprechen, alle Veranlassung dazu geben müssen, jetzt mit dem Blick in die Zukunft vorrangig zum Aufbau einer echten rauchfreien Schule beizutragen!

Was kann und muss jetzt schnellstens geschehen, um ein Scheitern der wirklich rauchfreien Schule abzuwenden?

Die Vorbildfunktion muss endlich völlig klar herausgestellt und ihre Erfüllung absolut gefordert werden. Eine heute noch rauchende Bildungsministerin ist nicht mehr tragbar! Öffentlich rauchende Politiker, aber auch andere führende Persönlichkeiten, die rauchend in Erscheinung treten, gehören zumindest öffentlich an den Pranger gestellt.

Film und Fernsehen sind endlich von maßgeblicher Seite zu verpflichten, nur noch handlungsbedingtes Rauchen zu zeigen, zum Beispiel das krankhafte Rauchen eines suchtabhängigen Nikotinikers.

Die Einstellungsbedingungen für Lehrer müssen schnellstmöglich so geändert werden, dass zumindest eine eidesstattliche Erklärung darüber verlangt werden darf und muss, dass der Bewerber während seines Aufenthaltes im gesamten Schulbereich weder rauchen noch alkoholische Getränke zu sich nehmen wird. In einem weiteren Gespräch sollte deutlich gemacht werden, dass aus gesundheitlichen Gründen und wegen der echten Vorbildfunktion der grundsätzlich nicht rauchende Lehrer gewünscht wird. Es ist absurd, eine Einstellung aus gesundheitlichen Befürchtungen bei Überschreitung eines bestimmten Körpergewichtes zu verweigern, jedoch starkes Rauchen, das ja auch nach Schulschluss noch erfolgen könnte, unberücksichtigt zu lassen. Raucherentwöhnungskurse müssen organisiert werden.

Alle Laschheiten im Umgang mit Verstößen gegen die Gebote der rauchfreien Schule sind scharf zu ahnden. Ein Verhaltenskodex hat dies zu regeln. Die Befolgung dieses Kodex ist konsequent und korrekt zu überwachen.

Für laufende Informationen und für schnelle Zugänglichmachung dieser Informationen sind je nach Art und Herkunft die Schulaufsicht und/oder der Schulleiter zuständig.

Im Lehrerzimmer und an einer gut geeigneten Stelle im Schulhaus ist jeweils neues Material zur rauchfreien Schule für Lehrer und Schüler gut sichtbar auszulegen.

Die Einführung neuer Maßnahmen sollte begleitet werden von einer möglichst umfassenden, aktuellen und anschaulich gestalteten Schulausstellung zum Thema Rauchen, durch die die Schülerschaft klassen- oder gruppenweise geführt wird.

Gerhard Sensenschmidt, Mitglied in der NIW

Kurzmeldungen

Bußgeld bei Verstoß gegen Rauchverbot?

BERLIN (dpa) Eine Missachtung des geplanten Rauchverbots sollte nach Ansicht des SPD-Gesundheitspolitikers Karl Lauterbach teuer werden.

„Wer in Gaststätten, öffentlichen Gebäuden oder Bussen und Bahnen raucht, sollte mit Bußgeldern zwischen 100 und 500 Euro rechnen müssen“, sagte Lauterbach der Bild-Zeitung. Das Verbraucherministerium teilte mit, man warte die Initiativen im Bundestag für ein Gesetz ab.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 2006

Zigarettenautomaten sollen verschwinden

BERLIN (dpa) Der Ruf nach einer Abschaffung der rund 600.000 Zigarettenautomaten in Deutschland wird lauter. Die SPD-Gesundheitspolitikerin Carola Reimann forderte gestern, neben einem Rauchverbot in öffentlichen Räumen und in Gaststätten sei es sinnvoll, die Automaten abzuschaffen. Der Parlamentarische Verbraucherstaatssekretär Gerd Müller (CSU) hatte zuvor verlangt, den Verkauf von Zigaretten an Jugendliche unter 18 Jahren zu verbieten. Der Handel wies die Forderung nach einer Abschaffung der Automaten zurück.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 11.07.2006

Grüne für drastisches Rauchverbot

BERLIN (dpa) Die Bundestagsfraktion der Grünen setzt sich für ein drastisches Rauchverbot in der Öffentlichkeit ein, als es Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) befürwortet. „Wir werden dafür kämpfen, dass das Rauchverbot auch in Gaststätten und bei der Bahn gilt“, sagte Grünen-Fraktionsvize Bärbel Höhn in einem Gespräch mit der deutschen Presse-Agentur (dpa) in Berlin.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 01.08.2006

Kommentar der NIW:

Die Grünen sind endlich aufgewacht!

Horst Keiser

Nichtraucher bevorzugt

BERLIN (dpa) Deutsche Arbeitgeber dürfen Raucher bei der Jobvergabe ablehnen. Zieht ein Firmenchef einen Nichtraucher dem Raucher vor, widerspricht dies laut Bundesregierung weder dem Antidiskriminierungsgesetz noch dem deutschen Arbeitsrecht.

Eine Sprecherin des Justizministeriums sagte zum jüngst verabschiedeten Gleichbehandlungsgesetz: „Rauchen oder Nichtrauchen ist kein Diskriminierungsmerkmal in den Richtlinien“, die derzeit umgesetzt werden. Dies entspricht auch dem EU-Recht.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 2006

Rauchverbot am Strand

An allen spanischen Stränden soll nach dem Willen des Abgeordneten Josep María Guinart das Rauchen eingeschränkt werden. Sollte kein generelles Verbot durchzusetzen sein, müssten zumindest weite Strandabschnitte zu Nichtraucherzonen erklärt werden, heißt es in einer Gesetzesvorlage des Parlamentariers. Guinart sitzt im Umweltausschuss des Abgeordnetenhauses in Madrid und ist zudem Bürgermeister des Ferienortes L'Escala an der Costa Brava. Dort hat er bereits Nichtraucherzonen am Strand durchgesetzt. Allerdings kann Guinart Verstöße nicht mit Bußgeldern ahnden, weil es dafür keine rechtliche Grundlage gibt. Deshalb will er das seit Januar in Spanien geltende Antirauchergesetz ergänzen lassen. Dieses ist bereits sehr streng, denn es verbietet den Tabakkonsum an allen Arbeitsstätten und schränkt das Qualmen auch in Gaststätten stark ein. Dpa

Quelle: Tagesspiegel, 09.07.2006

*von unserem NIW-Mitglied
Felicitas Neuhauss, Berlin*

Leserbriefe / HELIOS-Kliniken

Klarheit bringt nur ein Verbot

Judith und Gert Kreuter aus Hofheim kommentieren den Bericht Duell Raucher gegen Nichtraucher und die Einschätzung des Hotel- und Gaststättenverbandes Wiesbaden-Rheingau-Taunus zu einem Rauchverbot in Lokalen:

„Der Hotel- und Gaststättenverband befürchtet nach einem Rauchverbot massive Umsatzrückgänge wegen der verdrängten Raucher und sieht als Folge hohe Umsatzeinbußen, die letztlich zu Arbeitsplatzverlusten führen würden. Als Nichtraucher mussten wir schon oft aus Gaststätten flüchten, weil Raucher uns einnebelten. Öfters haben wir diese schon angesprochen und um Rücksicht gebeten. Die Antworten waren meist lapidar bis barsch und wenig einführend. Die Gastwirte stehen dazwischen und üben sich in unsicherer Zurückhaltung. Sie wollen keinem auf die Füße treten. Klarheit bringt hier nur ein Rauchverbot. Hat der Gaststättenverband bei seinen Befürchtungen dazu bedacht, wie hoch die Verluste sind, die durch die Verdrängung der Nichtraucher entstehen? Wir jedenfalls kehren sofort wieder um, wenn ein Lokal verraucht oder nur ein Tisch neben Rauchern noch frei ist. Aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis wissen wir, dass wir nicht die einzigen sind, die so denken. Nach unserer Beobachtung stellen Raucher höchstens 30 bis 40 Prozent der Gaststättenbesucher. Ihre Dominanz zeigt sich nur an dem Ausmaß wie sie die Atemluft mit sichtbaren und unsichtbaren Schadstoffen anreichern. Über die schädlichen Folgen für Raucher, Personal und vor allem Nichtraucher ist der Verband sicher informiert. Der Gaststättenverband sollte auch im eigenen Interesse über seine Auffassungen zu einem Rauchverbot nachdenken“

HELIOS-Kliniken jetzt rauchfrei

Ab sofort sind die HELIOS-Kliniken in Idstein und Bad Schwalbach rauchfreie Krankenhäuser. Eine entsprechende Betriebsvereinbarung ist in Kraft getreten. Das Rauchverbot umfasst alle Räumlichkeiten einschließlich Cafeteria und Verwaltungsgebäude. Ausgenommen sind wenige, extra ausgewiesene Raucher-zonen im Außenbereich der Klinik.








„Die Gesundheit der Mitarbeiter und der Schutz der Gesundheit sind für den Betrieb von grundsätzlichem Interesse. Nach dem heutigen Kenntnisstand kann man davon ausgehen, dass das Einatmen von Tabakrauch nicht nur eine Belästigung, sondern eine Gesundheitsgefährdung darstellt“, erklären Klinikgeschäftsführerin Corinna Glenz und Betriebsratsvorsitzender Stefan Schubert unisono. „Wir befürworten daher Regelungen, die Gesundheit der Mitarbeiter fördern und schützen.“ Die Betriebsvereinbarung gilt für alle Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Auszubildenden, Praktikanten, Zivildienstleistenden sowie Beschäftigten von Leiharbeitsfirmen. Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter von Fremdfirmen und Praxisangestellte werden durch eine entsprechende Hausordnung an die den Nichtraucherschutz regelnden Vereinbarungen gebunden.

Die Maßnahmen beschränken sich nicht allein auf das Rauchverbot und die Einrichtung von Raucherzonen. Auch die Aufklärungsmaßnahmen über die Gefahren des Rauchens und des Passivrauchens wollen die beiden Kliniken verstärken. So wird allen Mitarbeitern, die mit dem Rauchen aufhören wollen, entsprechende Unterstützung gewährt.

Quelle: Idsteiner Anzeiger, 03.08.2006

*Von unserem NIW-Mitglied
Cynthia Bardowicks*

Touristikbörse (1)

| Foto: | Beschreibung: |
|---|---|
|  | <p>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 www.seepark-wandlitz.com</p> |
|  | <p>Bio-Hotel Bundschuh (NIW-Mitglied) Rita Bundschuh Dellertstraße 13, 26571 Juist Telefon: 04935/914883, Telefax: 04935/990283 www.bundschuh-juist.de</p> |
|  | <p>FW „Haus Langwost“ (NIW-Mitglied) Familie Langwost Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p> |
|  | <p>Seminarzentrum Landhaus Beuerhof (NIW-Mitglied) 54579 Üxheim Telefon: 02696/283, Telefax: 02696/1571 www.beuerhof.de</p> |
|  | <p>Haus Villa Hügel (NIW-Mitglied) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333 www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</p> |
|  | <p>Pension Tannenhof ** Hotel garni (NIW-Mitglied) Inhaber: Gabriele Schwarzloh Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693 www.pension-tannenhof.de</p> |
|  | <p>Theo-Tours-Reiseagentur (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Im Hahnstück 11, 65510 Idstein Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789 www.theotours.de/bardowicks</p> |

Touristikbörse (2)

| Foto: | Beschreibung: |
|---|--|
|  | <p>Amanzi-Tours (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 www.amanzitours.co.za/Deutsch/default.asp</p> |
|  | <p>Haus am Wald (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 www.pension-haus-am-wald.de</p> |
|  | <p>Pension Taubinger Hof (NIW-Mitglied) Inhaber: Herta Wichmann Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667 www.pensiontaubinger-hof.de</p> |
|  | <p>Nichtraucher-Gästehaus Iris (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 http://home.t-online.de/home/gaestehaus-Iris/</p> |
|  | <p>Alpenrose Biohotel der Familie Obweger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 www.biohotel-alpenrose.at</p> |
|  | <p>Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Haus 122, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p> |

18. November 2006: 20 Jahre Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

30. Tanzveranstaltung ohne Tabakrauch

Im Gemeindezentrum, Hessenring 46, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Kartenvorverkauf: Bäckerei Stemler WI-Nordenstadt, Favorit - jeden Donnerstag
sowie Geschäftsstelle NIW, Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt

Ab 4 bis 6 Personen bitte rechtzeitig Plätze reservieren: Tel. Nr. 06122/2194

Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

| | |
|---|---|
| <p>Ristorante Pizzeria Dolomiti Wallbacher Straße 5 65510 Idstein-Wörsdorf Telefon: 06126/53561</p> <p>täglich (außer Montag) 12:00-14:00 Uhr und 17:30-23:00 Uhr,</p> <p>Dienstag Ruhetag</p> <p>Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !</p> | <p>Ristorante Amalfi August-Gerhardt-Straße 1 65594 Runkel an der Lahn Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236</p> <p>Sehr gepflegtes Ambiente ! Täglich: 11:30-14:30 Uhr und 17:30-23:00 Uhr, In der Zeit vom 01. Oktober bis 31. März: Montag + Dienstag Ruhetag 100% Tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!</p> |
| <p>Cafe Restaurant Denne Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979</p> <p>Öffnungszeiten: Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag)</p> <p>Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke sowie in der mittleren Ebene Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.</p> | <p>Al Gusto Moritzstraße 56 65185 Wiesbaden Telefon/Telefax: 0611/3419065</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9:00 – 19:00 Uhr, Fr. 9:00 – 15:00 Uhr und 17:30 – 22:00 Uhr Sa. 10:30 – 15:00 Uhr</p> <p>Italienische Feinkost Trattoria – Caffé-Bar – Partyservice</p> |
| <p>Elektro Wintermeyer Elektroinstallation-Kundendienst Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau Krautgartenstraße 30, 65205 Wiesbaden-Erbenheim Telefon: 0611/701199 / Telefax: 0611/700115</p> | <p>Backhaus Walter Stemler Qualitätsbackwaren Heerstraße 5, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt Telefon: 06122/2959 Sonntags geöffnet: 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr</p> |
| <p style="text-align: center;">Fitness-Center Rhein-Main Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9–12 + 14–22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14–18 Uhr, So.: 10–16 Uhr Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände! Probetraining unverbindlich und kostenlos! Auf über 800m² bieten wir an modernen Geräten: Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.</p> | |
| <p>Fliesenmeisterbetrieb Ralf Klein-Altstedde Wohnraumgestaltung mit Keramik Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481</p> | <p>Design & Illustration Stefan Sittig Alt Oberliederbach 1a 65835 Liederbach Telefon: 069/3087824</p> |
| <p style="text-align: center;">Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10 Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und Plexiglasverarbeitung. (www.glasschmid.de) 45 Mitarbeiter, seit 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!</p> | |

Spenden 2006

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

| Name: | Betrag: |
|---|------------------|
| Spendendose | 78,80 € |
| Ungenannt (mehrere Personen) | 802,00 € |
| Bergk, Günther | 10,00 € |
| Heimann, Ida | 10,00 € |
| Karge, Michael | 10,00 € |
| Mattern, Helmut | 10,00 € |
| Schaumburg, Bernd | 10,00 € |
| Carl, Roland | 10,00 € |
| Rohrbach, Elfriede | 10,00 € |
| Horn, Dr. Karen | 15,00 € |
| Radic, Nada | 15,00 € |
| Imhof, Margot | 20,00 € |
| Mehler, Michael | 20,00 € |
| Sittig, Stefan | 22,22 € |
| Causic, Liliana | 25,00 € |
| Hoedl, Margarita | 25,00 € |
| Schwarzloh, Gabi | 25,00 € |
| Tiemann, Bernd | 30,00 € |
| Nichtraucher-Initiative Berlin | 40,00 € |
| Pieper, Dr. Martin | 40,00 € |
| HolterDiePolter Jugendreisen | 45,00 € |
| Förster, Ingeborg | 50,00 € |
| Gravelius, Karl | 50,00 € |
| Peter Hlawatschek | 50,00 € |
| Krippel, Franz | 50,00 € |
| Wörner, Klaus und Ulrike | 50,00 € |
| Sperle, Erika + Erwin | 50,00 € |
| Keiser, Klaus | 67,50 € |
| Fam. Theo Koch | 70,00 € |
| Boeck, Dr. Alexander | 85,00 € |
| Loeber, Hans-Otto | 100,00 € |
| Keiser, Gisela | 100,00 € |
| Hofmann, Herbert | 100,00 € |
| Nassauische Sparkasse Wiesbaden-Nordenstadt | 120,00 € |
| Goede, Horst | 125,00 € |
| Graef, Wolfram | 214,76 € |
| Buchert, Birgit und Ralph | 300,00 € |
| Schmid, Ruth | 400,00 € |
| Keiser, Horst | 450,00 € |
| Mennekes, Dieter (Umweltstiftung) | 1.020,06 € |
| Summe: (Stand: 16.10.2006) | 4725,34 € |

Beitrittserklärung

NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel zu Jahresbeginn per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €. Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **Plz. Ort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Beruf (freiwillig): _____ **Geburtstag (freiwillig):** _____

Staatsangehörigkeit (freiwillig): _____

Mein gewünschter Jahresbeitrag in € _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Unterschrift: _____

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

Bankverbindung: _____

Bankleitzahl: _____ **Konto-Nr.:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Ich/Wir überweisen selbst:

Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.
Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

TERMINE

| | |
|---|---|
| <p>Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17:15 - 19:15 Uhr 2. Gruppe von 19:30 - 21:30 Uhr</p> | <p>Kegelabend im Restaurant Croatia (ehemals Schmucker Eck) Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p> |
| <p>Montags: wöchentlich 14:00 bis 18:00 Uhr</p> | <p>Treffpunkt Gesundheit <i>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden</p> |
| <p>Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18:30 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p> | <p>Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p> |
| <p>Freitags: jeden ersten im Monat ab 19:00 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p> | <p>Stammtisch im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden</p> |
| <p>Samstag: 18.11.2006 Beginn: 20:00 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)</p> | <p>30. Tanzveranstaltung <i>zum 20-jährigen Bestehen der NIW</i> im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums Hessenring 46, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p> |
| <p>Samstag: 16.12.2006 Beginn: 16:00 Uhr Ende ca. 19:00 Uhr (Einlass: 15:00 Uhr)</p> <p><i>Der Nikolaus kommt mit Überraschungen!</i></p>  | <p>10. Kinder-Weihnachtsfeier im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums II Turmstraße 11 (1.Stock) 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p> <p>Eintritt frei Weihnachtslieder mit W.Stemler und F.Fischer Kindertombola (jedes Los gewinnt) Malwettbewerb Musik- und Tanzvorführungen von Kindern Musikschule Gazea / Tanzschule Gissi Horn</p> <p>Voranmeldung bitte bis zum 11.12.2006</p> |
| <p>INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194</p> | |